



# Voneinander lernen - gemeinsam leben

## **Integrationskursergänzende Maßnahmen**

### **[Verbundprojekte]**

-

Präsentation

Stand: Januar 2006



# Voneinander lernen - gemeinsam leben

## Gliederung

- Einführung: Worum geht es?
- Definition, Zielgruppen, Maßnahmebereiche, Grundmodelle
- Vordringliche Handlungsfelder, Beispiele
- Verbundprojektsystem
- Akteure
- Umsetzung, Finanzierung
- Fazit



# Voneinander lernen - gemeinsam leben

## Einführung: Worum geht es?

- Ziel des ZuwG:  
Systematisierung der Integrationsförderung
- 1. Schritt:  
Einführung des Integrationskurses als zentrales  
Einstiegsangebot
- 2. Schritt:  
Gestaltung des Integrationskursumfeldes über ergänzende  
Maßnahmen / Verbundprojekte



# Voneinander lernen - gemeinsam leben

- Umsetzung:  
Verzahnung v. Förderbereichen (Schnittstellen)
- Voraussetzung:  
Koordinierung u. Kooperation d. beteiligten Akteure vor Ort
- Vorschlag:  
Rahmenkonzept als gemeinsame Handlungsgrundlage



# Voneinander lernen - gemeinsam leben

## Definition

- Integrationskursergänzende Maßnahmen / Verbundprojekte =
  - „Maßnahmen, die konzeptionell auf den Integrationskurs zugeschnitten sind bzw. auf dessen Zielen und Inhalten systematisch aufbauen“
  - sowohl in der Praxis bewährte als auch neu zu konzipierende Förderangebote



# Voneinander lernen - gemeinsam leben

## Zielgruppen

- generell alle zur Teilnahme am Integrationskurs berechtigten u. verpflichteten Zuwanderer
- Teilnehmer zielgruppenspezifischer Integrationskurse:
  - Nicht mehr schulpflichtige Jugendliche unter 27 Jahren
  - Frauen, Eltern
  - Migranten mit Alphabetisierungsbedarf
  - Ggf. Zuwanderer mit gemeinsamen beruflichen Hintergrund



# Voneinander lernen - gemeinsam leben

- Weitere Zielgruppen mit spezifischem Beratungsbedarf:
  - Senioren
  - Angehörige nicht-christlicher Religionen (v.a. Muslime)
  - Arbeitslose / Arbeit suchende Zuwanderer
  - Migranten ohne Schulabschluss, ohne Berufsabschluss, mit nicht anerkanntem Berufs- und Bildungsabschlüssen
  - Migranten mit Hochschulabschluss
  - Integrationskursteilnehmer, die B 1 nicht erreicht haben



# Voneinander lernen - gemeinsam leben

## Maßnahmebereiche

**anschließender Maßnahmebereich**

**flankieren-  
der Maß-  
nahmebe-  
reich**

**Integrationskurs**

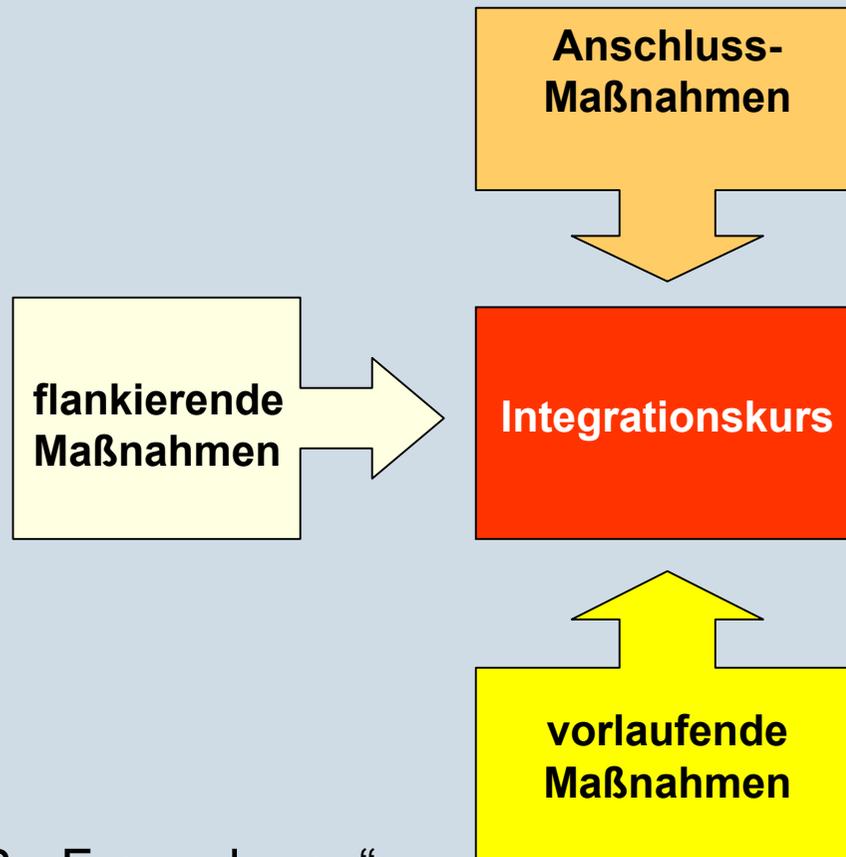
**vorlaufender Maßnahmebereich**



# Voneinander lernen - gemeinsam leben

## Grundmodelle

- Separate ergänzende Maßnahmen

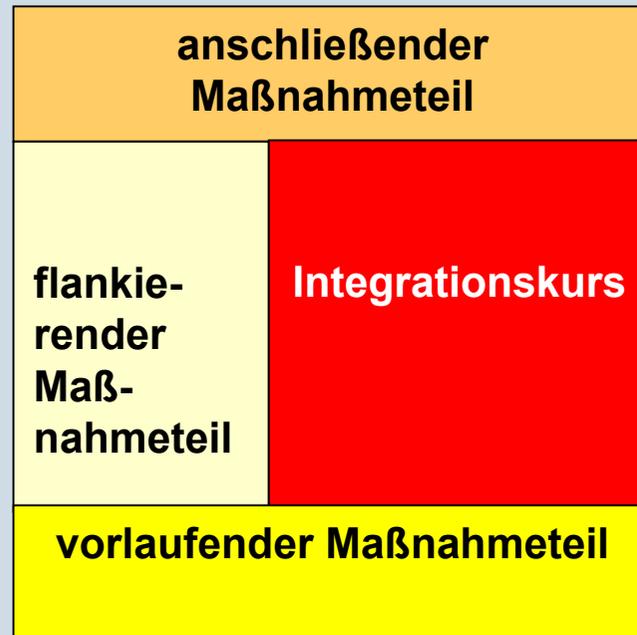


z.B. „Frauenkurse“



# Voneinander lernen - gemeinsam leben

- Verbundprojekte im engeren Sinne



z.B. Modell „Gransee“



# Voneinander lernen - gemeinsam leben

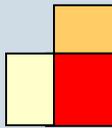
## Vordringliche Handlungsfelder

- Ergänzende Sprachförderung
  - (niederschwellige) Einstiegsangebote (z.B. „Frauenkurse“)
  - anschließende alltags- u. berufsorientierte Sprachtrainings (z.B. Modellprojekte in NRW)
- berufliche Qualifizierung (SGB-II-Maßnahmen):
  - Berufsorientierung: Profiling, Praktika
  - Bewerbungstraining



# Voneinander lernen - gemeinsam leben

## Beispiele für Verbundprojekte

- Willkommenskurse für Spätaussiedler: } 
- „Frauenkurse“: } 
- Modell Gransee (Eisenhüttenstadt, Potsdam): } 
- Projekte „BISS“, „BOSS“ d. DEB: } 
- NRW-Sprach- u. Kommunikationstrainings: }   




# Voneinander lernen - gemeinsam leben

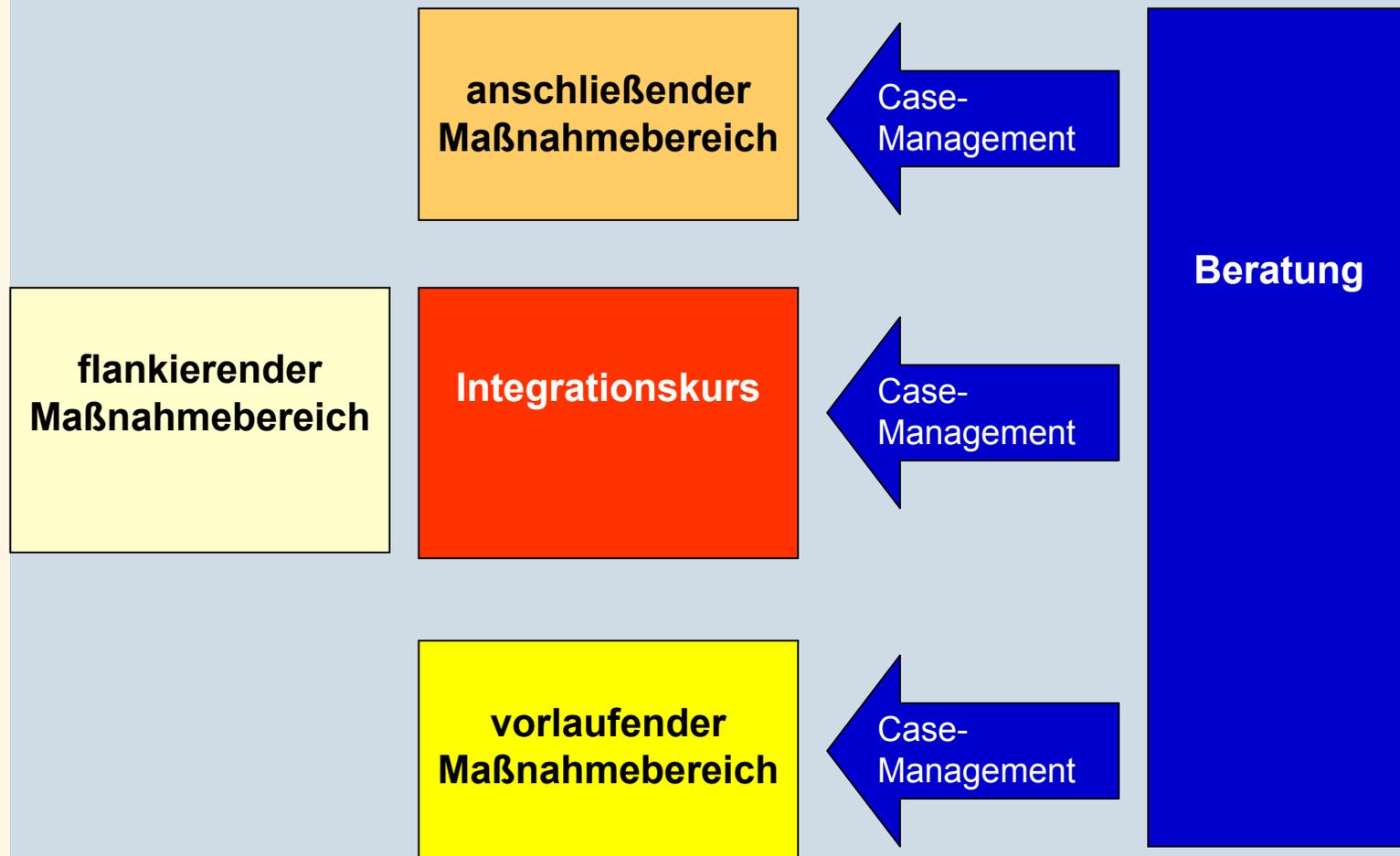
## Verbundprojektsystem

- Ziel: bedarfsgerechtes Angebot an Verbundmaßnahmen vor Ort
- Rolle der Migrationsberatung:
  - Steuerung und Qualitätssicherung
  - über: Beratung und Begleitung [Case-Management]
  - Grundlage: „Profiling“
  - Erstellung individueller Integrationsförderpläne anhand v. Maßnahmen aus den drei Förderbereichen



# Voneinander lernen - gemeinsam leben

## Schema





# Voneinander lernen - gemeinsam leben

## „Systemvoraussetzungen“

- Koordinierung d. Zuständigkeiten d. vor Ort tätigen Beratungsdienste (Wer berät wann u. was?)
- Regelung des Zugangs v. Migranten in das Verbundprojektesystem
- Kommunale Maßnahmekataloge für die Migrationsberatung (Integrationsförderpläne)
  - Entwicklung u. Pflege d. kommunalen Kataloge durch die jeweils zuständigen Außenstellen des Bundesamtes



# Voneinander lernen - gemeinsam leben

## **Beteiligte Akteure / Kooperationspartner**

- BMI & BAMF, BMAS & BA, BMFSFJ, BMBF
- entsprechende Landesressorts
- Kommunen
- Maßnahmeträger, Träger der Beratungsdienste
- Migrantenselbstorganisationen
- Sonstige (Unternehmen, Verbände, Stiftungen etc.)



# Voneinander lernen - gemeinsam leben

## Umsetzung

- Ebene: Kommune
- Einführung v. Kommunikations- u. Kooperationsstrukturen
- Abstimmung d. beteiligten Akteure zur Verzahnung bereits bestehender Maßnahmen
  - z.B.: Bundesamt erarbeitet mit der Bundesagentur für Arbeit derzeit ein Konzept zur Verzahnung der Förderbereiche



# Voneinander lernen - gemeinsam leben

- Zusammenstellung v. zielgruppenspezifischen Projektkatalogen für die Beratungsdienste vor Ort
- Konzipierung neuer (zielgruppenspezifischer) Verbundprojekte
- Erörterung v. Finanzierungsmöglichkeiten



# Voneinander lernen - gemeinsam leben

## Finanzierung

- Nutzung v. Synergieeffekten durch Verzahnung d. Förderbereiche (z.B. IK u. SGB-II-Bereich)
- Europäischer Sozialfonds (ESF)
- Stiftungen



# Voneinander lernen - gemeinsam leben

## Fazit

- Ziel: bedarfsgerechte, nachhaltige u. effiziente Integrationsförderung
- Integrationskurse markieren den Einstieg in eine systematische Integrationsförderung
- nächster Schritt: Koppelung des Integrationskurses mit anderen Fördermaßnahmen
- Rahmenkonzept als Vorschlag für eine gemeinsame Handlungsgrundlage